Nur je eine der fünf zur Beantwortung angebotenen Lösungen ist richtig. Für sieben oder mehr korrekt beantwortete Fragen erhalten Sie einen CME-Punkt.

In Zusammenarbeit mit



CME-Fragen

- 1. Welche der folgenden Hämostasestörungen kann durch Standardgerinnungstests (Thrombozytenzahl, Quick-Wert, aPTT) diagnostiziert werden?
- A Eine Störung der Thrombozytenaggregation
- B Eine Störung der Thrombozytenadhäsion
- Eine Störung der Thrombozytenaktivierung
- D Eine Störung der plasmatischen Gerinnung
- E Das Von-Willebrand-Syndrom
- 2. Welcher der folgenden Wirkstoffe beeinträchtigt die Thrombozytenfunktion nicht?
- A Acetylsalicylsäure
- B Tilidin
- C Clopidogrel
- D Valproinsäure
- E Cefotaxim
- 3. Welcher angeborene Proteinmangel führt zu erhöhter Blutungsneigung?
- A Thrombin
- B Von-Willebrand-Faktor
- C Fibrinogen
- D Protein C
- E Protein S
- 4. Welcher Gerinnungstest erfasst die primäre Hämostase?
- A Quick (INR)
- B aPTT
- C Thrombinzeit
- D Fibrinogenkonzentration
- E PFA-100

- 5. Welche ist die häufigste angeborene Gerinnungsstörung (Prävalenz ca. 1: 100)?
- A Afibrinogenämie
- B Faktor-VII-Mangel
- C Hämophilie B
- D Das Von-Willebrand-Syndrom (VWS)
- E Hämophilie A
- 6. Welche Screeningmethode(n) ist/sind präoperativ zur Erkennung von über 95% aller . Gerinnungsstörungen geeignet?
- A Anamnese (einschl. Familienanamnese) und klinische Untersuchung
- B Medikamentenanamnese
- C Untersuchung der Thrombozytenfunktion mittels
- D Untersuchung von Quick, PTT, TZ und Thrombozyten-
- E Kombination aus standardisierter Blutungsanamnese und Quick, aPTT, PFA-100
- 7. Thrombozytenfunktionsstörungen können präoperativ behandelt werden durch:
- Gabe von Faktor-VIII-Konzentraten
- B Gabe von DDAVP (Desmopressin) (hochdosiertes Nasenspray, Infusion)
- C Gabe von Erythrozytenkonzentraten
- D Gabe von Faktor-IX-Konzentraten

Teilnahme per Brief

E Dauerperfusion von Suprarenin in subkardialer Dosierung bis 24 h nach dem Eingriff

- 8. Die Blutungsanamnese sollte durchgeführt werden:
- A als freier Text
- B als standardisierter Fragebogen
- C nur vom Anästhesisten
- D als Eigenanamnese ohne Fragen zur Familie
- E gar nicht, die Medikamentenanamnese reicht aus
- 9. Die PTT, jetzt aPTT, wurde ursprünglich eingeführt:
- A zur Erkennung von Blutungsrisiken im Rahmen der **OP-Vorbereitung**
- B zur Beschreibung der Wirkung von niedermolekularem Heparin
- C zur Erkennung eines FXII-Mangels
- D zur Erkennung eines Von-Willebrand-Syndroms (VWS)
- E zur Erkennung einer Hämophilie A oder Hämophilie B
- 10. Der Quickwert, jetzt PTZ/INR, wurde ursprünglich eingeführt:
- A zum schnellen Ausschluss einer hämorrhagischen Diathese (quick = schnell)
- B zur Erkennung von Blutungsrisiken im Rahmen der OP-Vorbereitung
- C zur Therapieüberwachung bei Gabe von Vitamin-K-Antagonisten
- D zur Therapieüberwachung bei Gabe von Acetylsalicylsäure
- E zur Erkennung eines Von-Willebrand-Syndroms (VWS)

Antwortformular "Evidenzbasierte präoperative Gerinnungsdiagnostik" von Jürgen Koscielny

		2	3	4	5	0	,	0	9	10	Fragebogen ausfüllen und mit	beantwortet zu haben.
Α											einem frankierten Rückumschlag an:	beantworter zu naben.
В											Trillium GmbH	Mit dem Einreichen dieses Fragebogens erkläre ic mein Einverständnis, dass Name, Anschrift und
С											CME-Redaktion	akademischer Grad zu Zwecken der Zusendung de
D											Jesenwanger Str. 42 b 82284 Grafrath	Teilnahmebescheinigung und der anonymisierten Verarbeitung gespeichert werden.
E											02204 Gidiidii	verarbeitung gespeichert werden.
Name, Vorname											Fachrichtung	Wichtiger Hinweis: Eine Auswertung ist nur möglich, wenn Sie Ihre EFN auf dem Antwortformular angeben.
Straße, Nr.											EFN	Teilnahmeschluss: 15.12.2018
PLZ, Ort											Zuständige Landesärztekammer	
Geb	ourtsd	atum									Datum, Unterschrift	

Ich versichere alle Fragen ohne fremde Hilfe

266 Trillium Diagnostik 2017: 15(4):266